

Sack, Gustav: Genug! (1900)

- 1 Genug! jetzt halte ich den Kreisel stille,
- 2 der ohne Rast sich um sich selber dreht
- 3 und den ein wütend blinder Weltenwille
- 4 mit Peitschen treiben muß, daß er nur steht

- 5 und nicht im nächsten Augenblicke matt
- 6 und ewig regungslos zu Boden fällt.
- 7 Genug! ich bin der Peitsche übersatt,
- 8 satt bin ich dieser qualgepeitschten Welt

- 9 und gebe den Gehorsam endlich auf,
- 10 ein Ding zu sein, das alle Nöte hetzen,
- 11 bis es nach richtig abgerastem Lauf
- 12 umsinkt ein Haufen Staub und Trümmerfetzen.

- 13 Mein sei der Augenblick, in dem ich falle,
- 14 ich will in meiner Nöte größter Not
- 15 und voller Hohn und bitterschwarzer Galle
- 16 eingehn in einen freiherrlichen Tod!

(Textopus: Genug!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56695>)